

# Inhalt

<b>Vorbemerkung.</b>	
<b>Das empathische Medium Film</b>	<b>7</b>
<b>Was ist Scham? Was ist Schuld?</b>	<b>10</b>
<b>Aristoteles' Definition der Scham.</b>	
<b>Über das Fühlen und die Funktion von Scham</b>	<b>18</b>
<b>Definitionen von Schuld</b>	<b>26</b>
<b>Blicke, Scham und die Erotik des Verbergens</b>	<b>36</b>
<b>Analysen</b>	<b>41</b>
<b>Diskurse über Scham und Schuld.</b>	
<b>Abschied von gestern (Anita G.) (1966) von Alexander Kluge</b>	<b>42</b>
<b>Edgar Reitz' Heimat und die phänomenologische Inszenierung der Scham</b>	<b>59</b>
<b>Die zweite Heimat. Chronik einer Jugend</b>	<b>95</b>
<b>Heimat 3 – Chronik einer Zeitenwende (2004)</b>	<b>128</b>
<b>Erotik und Scham.</b>	
<b>Frank Wedekinds Dramen Erdgeist, Die Büchse der Pandora und Louise Brooks in der Verfilmung G. W. Pabsts Die Büchse der Pandora (1929)</b>	<b>135</b>
<b>G. W. Pabsts Film Die Büchse der Pandora</b>	<b>160</b>
<b>Eigenleben.</b>	
<b>Alban Bergs Lulu und Krzysztof Warlikowskis Inszenierung mit Barbara Hannigan in der Hauptrolle</b>	<b>188</b>
<b>Dramaturgien aus Scham und Schuld</b>	<b>191</b>

<b>Günther Stern, der sich <i>Anders nannte</i>, die prometheische Scham und der Abwurf der Atombombe</b>	<b>195</b>
<b>Stanley Kubricks 2001. A Space Odyssey (1968) und Eyes Wide Shut (1999)</b>	<b>216</b>
<b>Christian Petzolds Toter Mann (2001). Scham, Schuld und Rache</b>	<b>241</b>
<b>Über die Gefühlsökonomien von Scham und Schuld. Christian Petzolds Wolfsburg (2003) und Nagisa Ōshimas Shōnen (Der Junge, 1969)</b>	<b>245</b>
<b>Ausblick. Trauer, Schuld und Scham: Happy Lamento (2018), Orpheus (2019) und Die Liebe stört der kalte Tod (2021), Alexander Kluges Kooperation mit Khavn de la Cruz</b>	<b>259</b>
<b>Benutzte Filmmaterialien</b>	<b>274</b>